



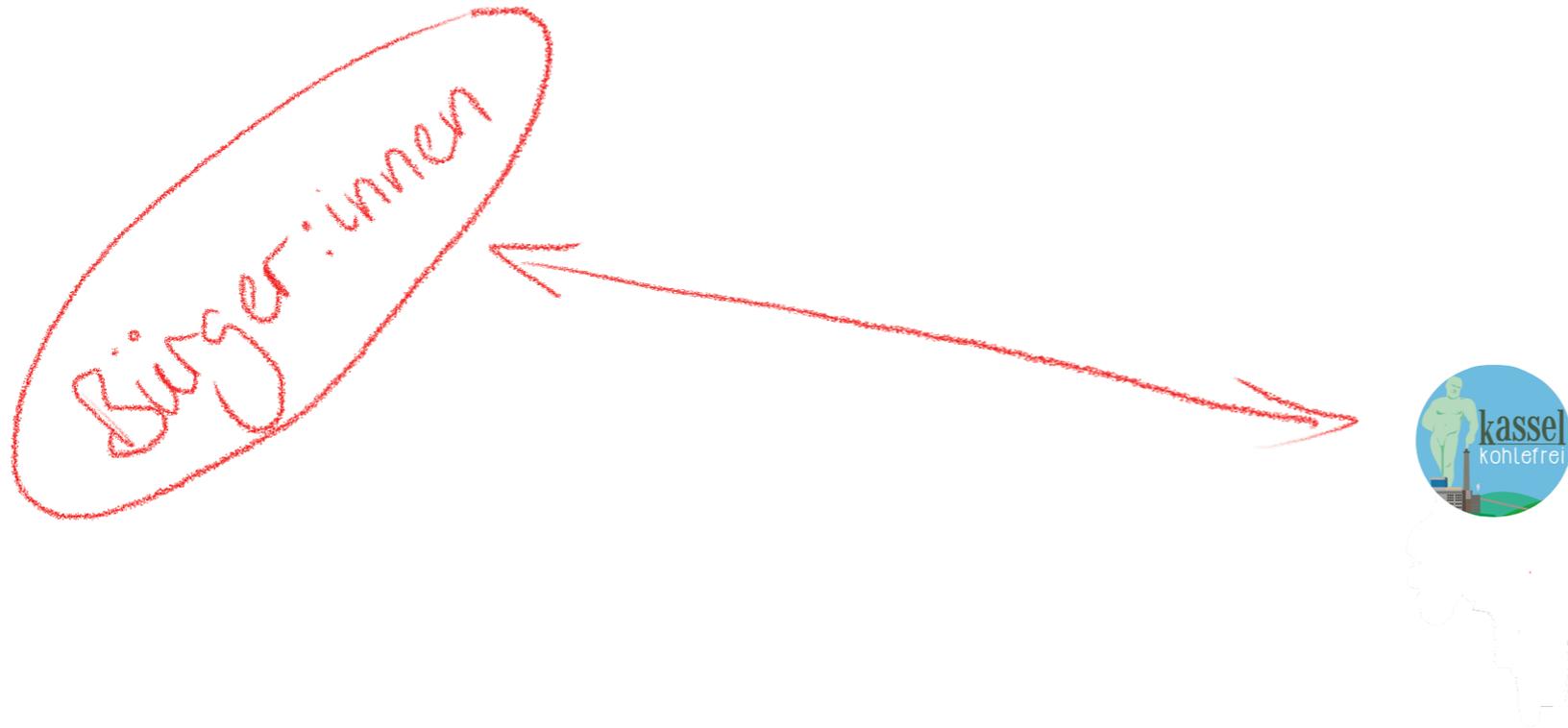
# Öffentlichkeit - Wer ist das eigentlich?

---



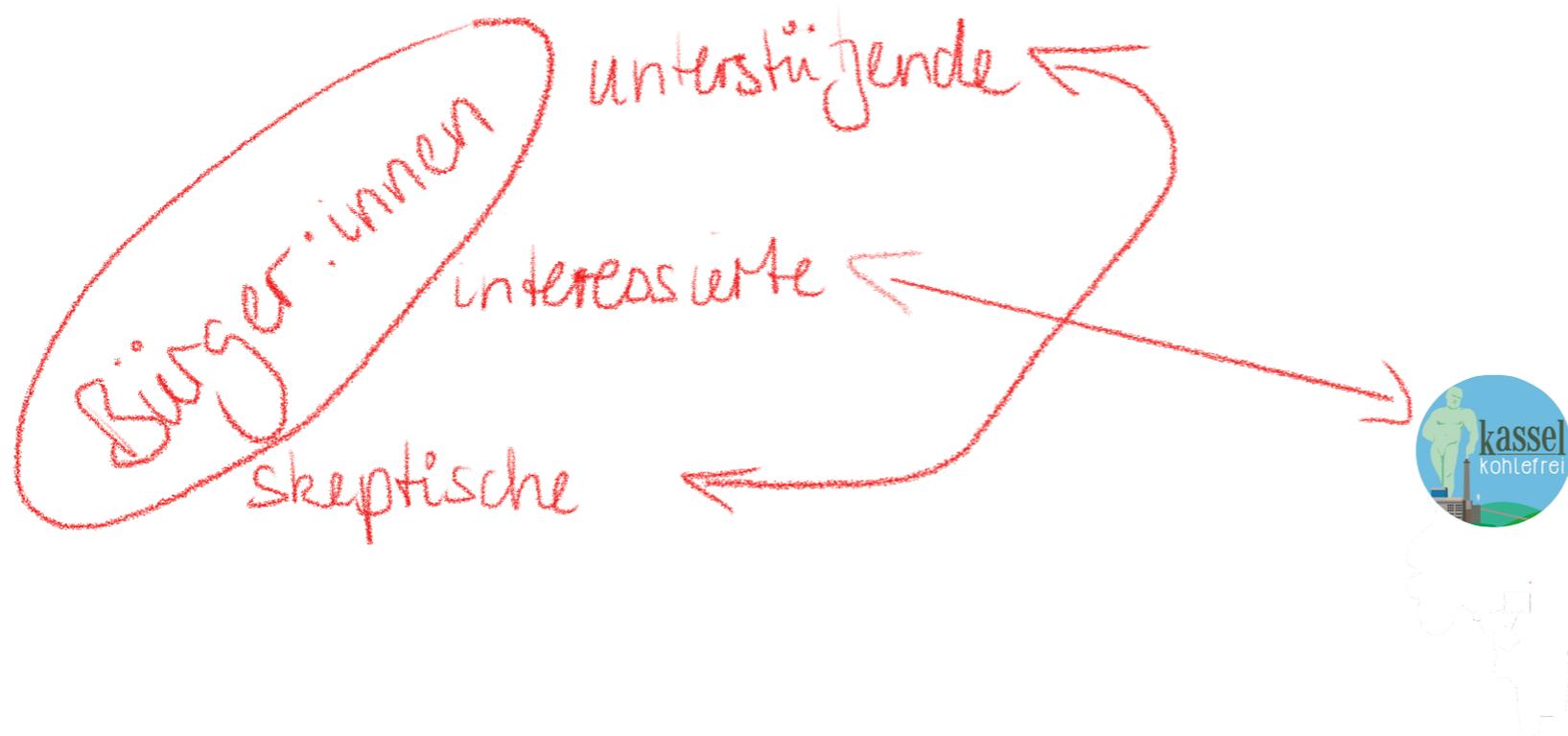
# Öffentlichkeit - Wer ist das eigentlich?

---



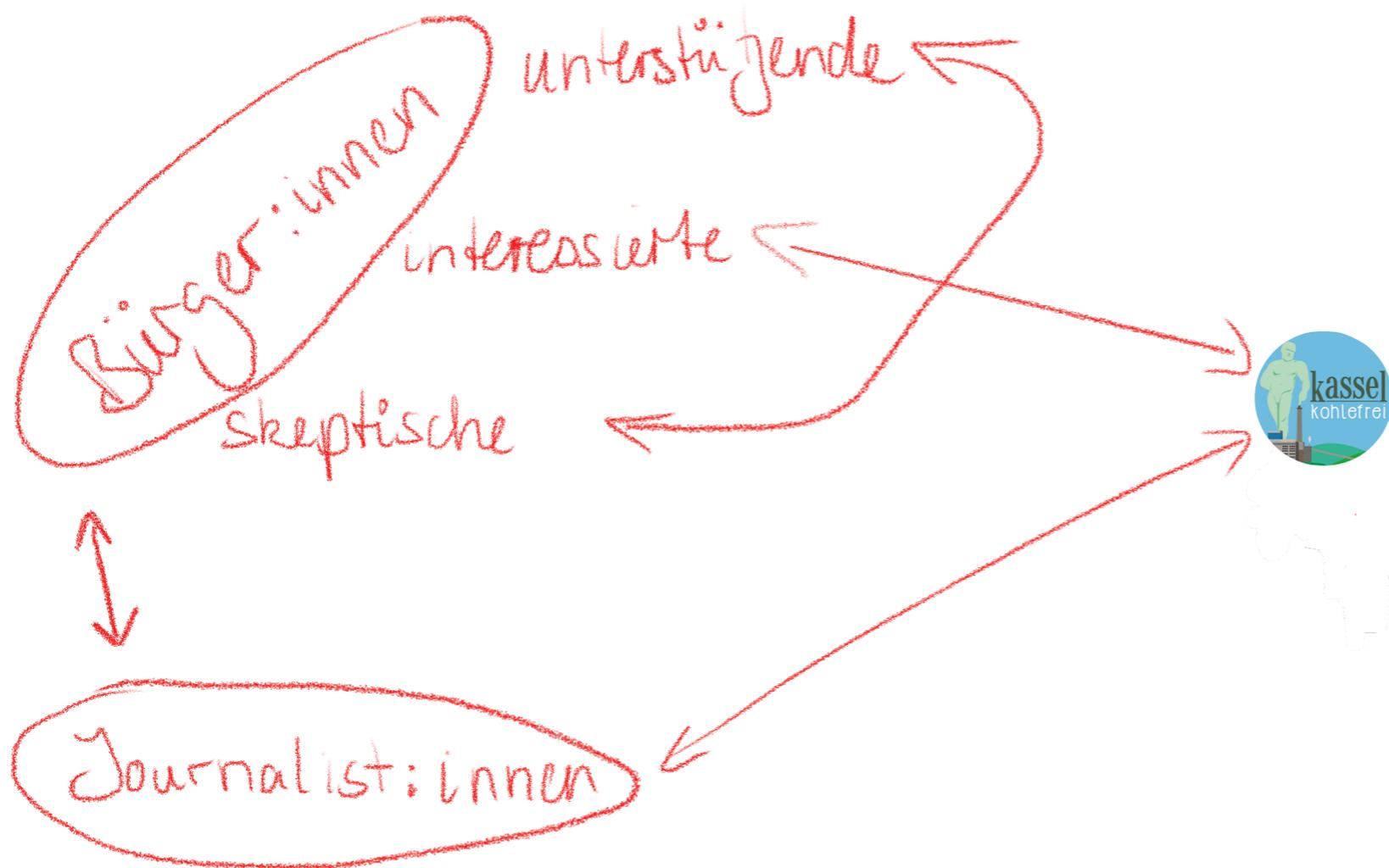
# Öffentlichkeit - Wer ist das eigentlich?

---

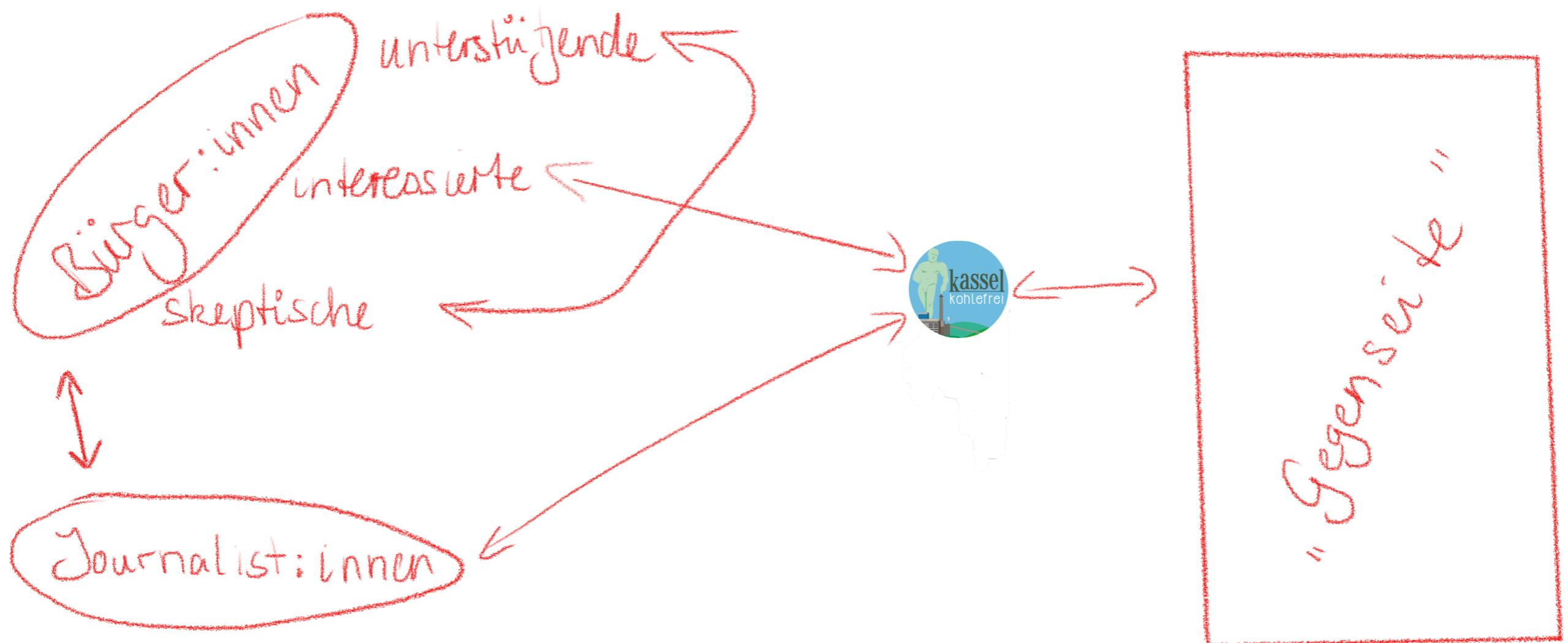


# Öffentlichkeit - Wer ist das eigentlich?

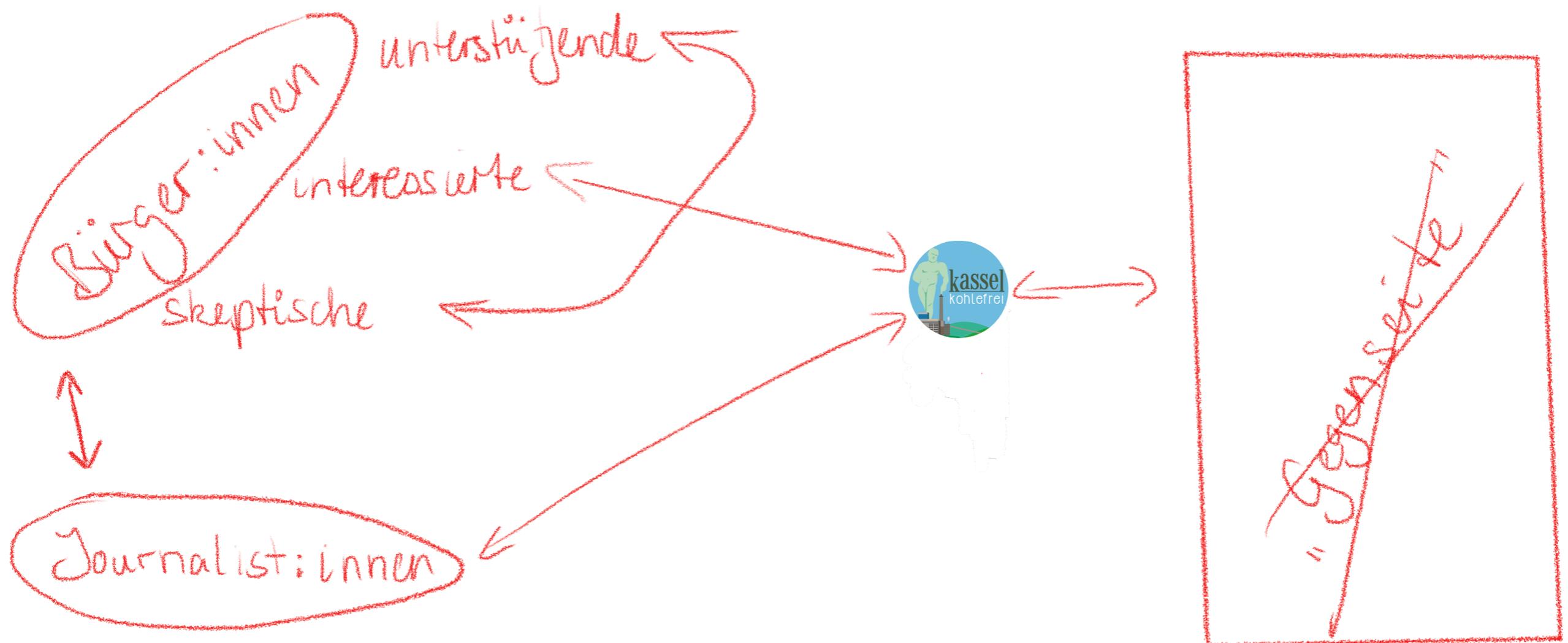
---



# Öffentlichkeit - Wer ist das eigentlich?

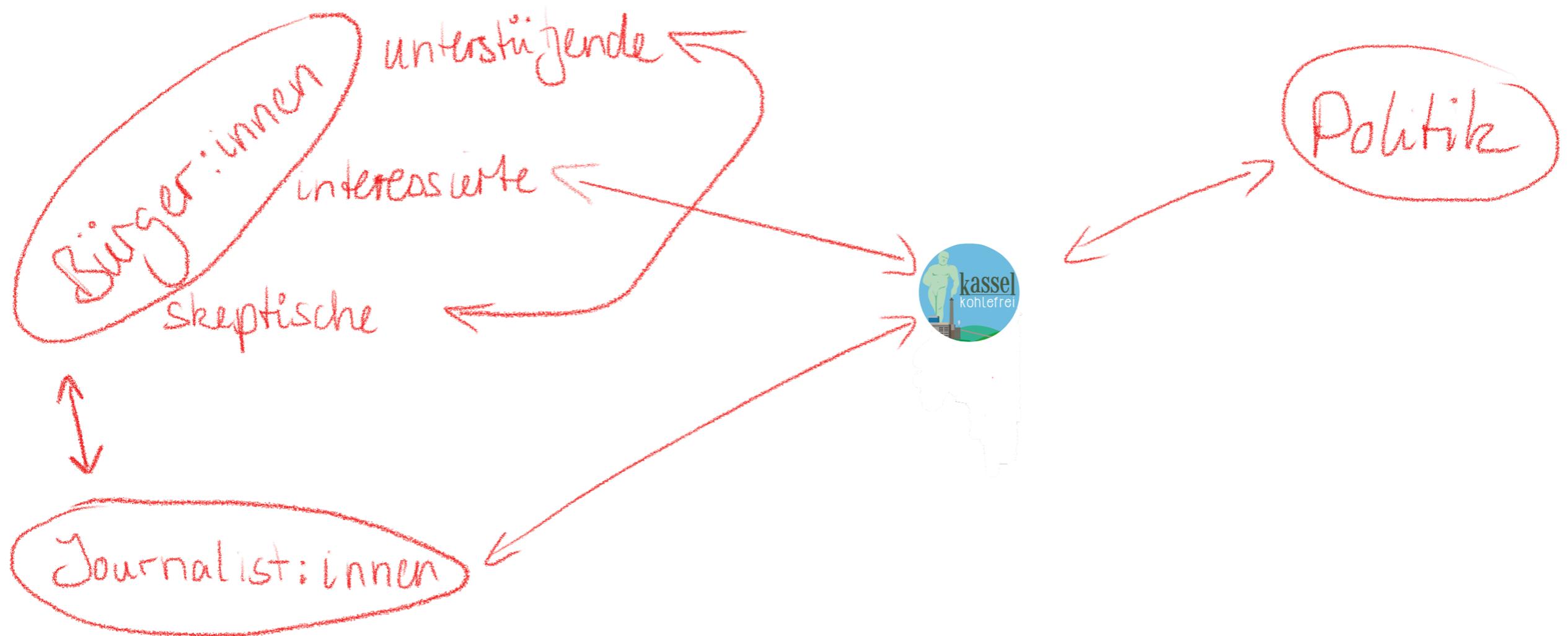


# Öffentlichkeit - Wer ist das eigentlich?



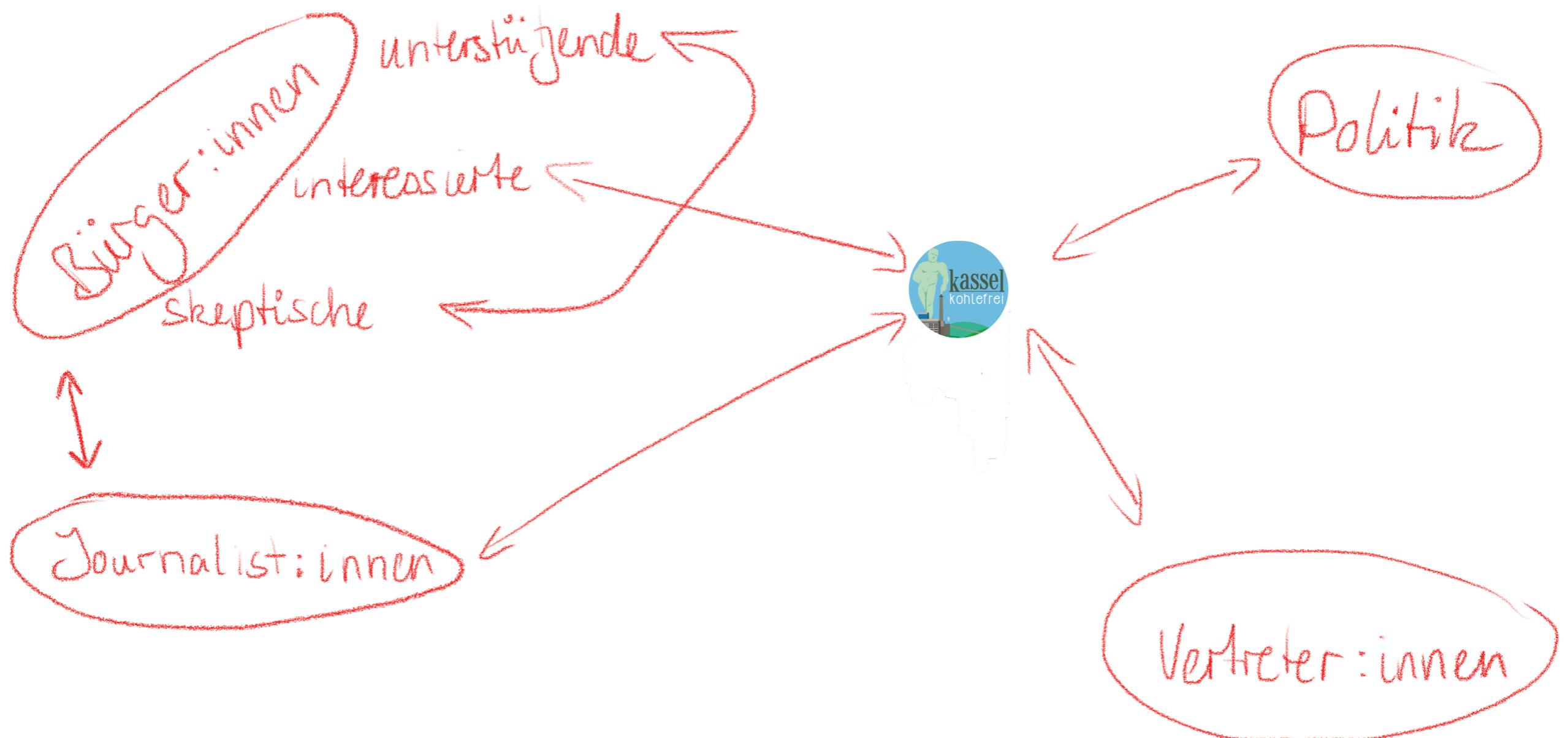
# Öffentlichkeit - Wer ist das eigentlich?

---



# Öffentlichkeit - Wer ist das eigentlich?

---



# Wichtigster Punkt - Das Narrativ!

---

- Menschen handeln motiviert, wenn sie der Held ihrer eigenen Geschichte sein können.
- Haltet die Tür immer offen, dass Leute auf eure Seite wechseln können.
- Passt die Nachricht an die Adressaten an.

Passend zur Klimastreikwoche startet das zivilgesellschaftliche Bündnis kassel kohlefrei am 25. November ein Bürgerbegehren für den Kasseler Kohleausstieg. Ziel ist es, dass das Kraftwerk in der Dennhäuser Straße nach dem 1.7.2023 keine Kohle mehr verbrennt. Damit könnte die Stadt Kassel bis zu zehn Prozent ihrer CO2-Emissionen einsparen und so ihren notwendigen Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele leisten.

Bündnis-Sprecherin Marie Ossenkopf erklärt: „Wir haben es lange genug über Verhandlungen versucht. Das Klima hat keine Zeit, zu warten, bis sich die Stadt von alleine bewegt.“ kassel kohlefrei hatte seit Jahresbeginn mit dem Kraftwerksbetreiber, der Stadt und den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung Gespräche geführt, um den schnellen Kohleausstieg der Stadt Kassel herbeizuführen, allerdings ohne durchschlagenden Erfolg.

**Niemanden zum Bösewicht machen!**



Marie Ossenkopf zieht zufrieden eine erste Zwischenbilanz: „Mit diesem Signal zeigen die Kasseler Bürger\*innen der Politik, wie wichtig ihnen Klimaschutz ist.“ Das Bündnis erklärte jedoch, weiter sammeln zu wollen: „Wir zielen nach so einem Start eher auf 20.000 Unterschriften und nicht auf die formal nötigen 4.501. Der Ausstieg aus der Braunkohle ist den Bürger\*innen der Stadt Kassel offensichtlich ein ebenso wichtiges Anliegen wie der Ausbau der Fahrradinfrastruktur“. [...]

Auf das jetzt angelaufene Bürgerbegehren folgt bei erfolgreicher Annahme ein Bürgerentscheid. Alle wahlberechtigten Bürger\*innen Kassels können dann über die Zukunft des Braunkohlekraftwerks in der Dennhäuser Straße abstimmen. Mit diesem Schritt können die Menschen in Kassel nun erstmalig direkt Verantwortung übernehmen für eine klimagerechte und enkeltaugliche Zukunft

**Motivierende Möglichkeiten statt Druck!**



Während kassel kohlefrei immer noch kräftig Unterschriften sammelt, kann das Bürgerbegehren zum Kasseler Kohleausstieg 2023 schon erste Erfolge verzeichnen. Am vergangenen Freitag entschied die Kreismitgliederversammlung von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, das Anliegen des Bürgerbegehrens offiziell zu unterstützen. [...] Sollten weitere Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung diesen Schritt gehen, kann die Forderung des Bürgerbegehrens auch angenommen werden, ohne dass die Kasseler Bevölkerung zur Wahlurne muss.

„Das spornt uns natürlich nur noch mehr an“, sagt Marie Ossenkopf, Sprecherin des Bündnis kassel kohlefrei. „Wir machen nicht bei der benötigten Anzahl Unterschriften Halt, sondern verfolgen schon lange das Ziel, einer breiten gesellschaftlichen Basis für den Kohleausstieg. Dabei freuen wir uns über die vielfältige Helferschaft, die uns tatkräftig beim Sammeln und Aufklären unterstützt.“

**Unterstützer:innen feiern!**



Das Bündnis kassel kohlefrei hat erfolgreich weit über 7.000 Unterschriften für den Kasseler Kohleausstieg zum Jahr 2023 gesammelt. Gleichzeitig verkündeten die Städtischen Werke der Stad Kassel vergangene Woche den Austieg aus der Kohleverbrennung für das Jahr 2025. Damit wurde der offizielle Ausstiegstermin seit Beginn der Bürger\*innenkampagne bereits das zweite Mal und um insgesamt fünf Jahre nach vorne gezogen. Um dieses Entgegenkommen zu würdigen, hat sich kassel kohlefrei entschieden, weitere Schritte zur weitreichenden Wärmewende Kassels in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken zu planen.

Die Pressesprecherin des Bündnisses, Marie Ossenkopf, äußerte sich positiv über den Vorstoß der Städtischen Werke: „Inhaltlich liegen unsere Positionen nicht mehr weit voneinander entfernt. Tatsächlich trennt uns weniger als uns verbindet.“ Nun liegt es an der Stadtpolitik, sich ihrerseits hinter den Kohleausstieg zu stellen und ihn mit einem verbindlichen Beschluss abzusichern.“

**Zusammenarbeit begrüßen!**



Kassel kohlefrei sieht bisher auf Grund der laufenden Gespräche davon ab, das Bürgerbegehren formal einzureichen, obwohl das Unterschriftenquorum bereits übererfüllt ist. „Wir setzen große Hoffnungen in den Austausch mit Christian Geselle. Einen Kohlefahrplan für Kassel erreicht man leichter gemeinsam“, so Ossenkopf.

Die Städtischen Werke luden das Bürger\*innenbündnis bereits zu Gesprächen ein. Dabei sollen auch die weiteren Ziele des Bündnisses thematisiert werden, die eine fossilfreie Wärmeversorgung bis 2030 und eine Gebäudesanierungskampagne vorsehen. Für die Konzentration auf die Verhandlungen setzt das Bündnis die Zeit bis Ende Juni an. Sollte bis dahin keine Einigung in Sicht sein, soll das Bürgerbegehren noch vor den Sommerferien mit allen bis dahin noch erhaltenen Unterschriften offiziell eingereicht werden.

**Aber Druck muss auch sein!**



# kassel

## kohlefrei



Kontakt: [marieossenkopf@gmail.com](mailto:marieossenkopf@gmail.com)

Marie Ossenkopf